

NIEDERSCHRIFT
über die 16. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 11. Wahlperiode 2019/2024
in Form einer Video-Konferenz
am Dienstag, den 20. April 2021, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Aylin Aksoy

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Rainer Guth eröffnet um 15.10 Uhr die 16. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Erweiterung der Tagesordnung

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um Punkt

9. Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft-und Qualitätsgesellschaft mbH

Der ursprüngliche Punkt 9 „Mitteilungen und Anfragen wird zu TOP 10.

III. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Umsetzung Digital-Pakt Schulen
 - 1.1 Realschule Plus FOS Göllheim
Beschaffung von digitalen Tafeln
 - 1.2 Schule am Donnersberg
Beschaffung von digitalen Tafeln
 - 1.3 IGS Rockenhausen
Beschaffung von digitalen Tafeln
 - 1.4 IGS Eisenberg
Beschaffung von digitalen Tafeln
 - 1.5 IGS und Realschule Plus Rockenhausen
Auftragsvergabe für die Beschaffung von aktiven Komponenten für den Netzwerkbetrieb

2. BBS Rockenhausen
Niederspannungsanlagen im Rahmen KI 3.0 Kapitel 2 – Nachtrag Beleuchtung
3. IGS Eisenberg, Standort Martin-Luther-Str.
Erneuerung der RLT Anlage in der Turnhalle und energetische Fenstersanierung im Hauptgebäude im Rahmen KI 3.0 - Nachtrag 2
4. IGS Eisenberg, Standort Martin-Luther-Str.
Ergänzung der Baumaßnahmen zur Ausführung brandschutztechnischer/elektrotechnischer Sanierung
5. Rettungswachen Rockenhausen und Kirchheimbolanden
Energetische Sanierung Fenster und Außenfassade
6. Zellertalbahn
Vergabe Oberbau
7. Sachstand „Weltoffene Kommune“
8. Sachstand Impfzentrum
9. Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (GBQ)
- Zahlungswirksame Verlustübernahme
10. Mitteilungen und Anfragen

B) Nicht öffentlicher Teil

1. Personalangelegenheiten
 - 1.1 Neueinstellung unbefristet
 - 1.2 Neueinstellung befristet
2. Vertragsangelegenheiten
- Kündigung des Dienstleistungsvertrages mit dem CJD- Schulsozialarbeit

Ergebnis der 16. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises am 20.04.2021 in Form einer Videokonferenz

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.1 der Tagesordnung: Umsetzung Digital-Pakt Schulen
Realschule Plus FOS Göllheim
Beschaffung von digitalen Tafeln

I. Sachverhalt:

„Aus dem Förderprogramm DigitalPakt Schulen 2019-2024 des Landes werden vorrangig der Ausbau und Verbesserung der digitalen Infrastrukturen in Schulgebäuden mit LAN und WLAN gefördert.

Bestandteil der Digitalisierung sind auch digitale Tafeln, welche unmittelbar für den digitalen Unterricht benötigt werden. Diese Tafeln sollen für alle Schulen und jeden Klassenraum angeschafft werden.

Die von Urano angebotenen digitalen Tafeln von der Firma heinekingmedia unterliegen einem Rahmenvertrag mit dem Land.

Der Stückpreis einer Tafel liegt bei 3.618,73€ brutto. Dies beinhaltet ein 86" MultitouchDisplay inklusive Halterung, Transport, Aufbau, Schulung und 7 Jahre Garantie für das Gerät.

Als Alternative bieten sich Tafeln der Firma Smart oder Promethean an. Diese sind aber in der Anschaffung 1000€ bzw. 2000€ je Stück teurer.

Das Schulreferat empfiehlt daher, in Abstimmung mit den Schulleitungen, die Anschaffung der heinekingmedia Boards.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beschaffung von digitalen Tafeln für die Realschule Plus FOS Göllheim über die Firma Urano zum Angebotspreis von 36.187,31€ brutto zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ergebnis der 16. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises am 20.04.2021 in Form einer Videokonferenz

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.2 der Tagesordnung: Umsetzung DigitalPakt Schulen;
Schule am Donnersberg
Beschaffung von digitalen Tafeln

I. Sachverhalt:

„Aus dem Förderprogramm DigitalPakt Schulen 2019-2024 des Landes werden vorrangig der Ausbau und Verbesserung der digitalen Infrastrukturen in Schulgebäuden mit LAN und WLAN gefördert.

Bestandteil der Digitalisierung sind auch digitale Tafeln, welche unmittelbar für den digitalen Unterricht benötigt werden. Diese Tafeln sollen für alle Schulen und jeden Klassenraum angeschafft werden.

Die von Urano angebotenen digitalen Tafeln von der Firma heinekingmedia unterliegen einem Rahmenvertrag mit dem Land.

Der Stückpreis einer Tafel liegt bei 3.618,73€ brutto. Dies beinhaltet ein 86“ MultitouchDisplay inklusive Halterung, Transport, Aufbau, Schulung und 7 Jahre Garantie für das Gerät.

Als Alternative bieten sich Tafeln der Firma Smart oder Promethean an. Diese sind aber in der Anschaffung 1000€ bzw. 2000€ je Stück teurer.

Das Schulreferat empfiehlt daher, in Abstimmung mit den Schulleitungen, die Anschaffung der heinekingmedia Boards.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beschaffung von digitalen Tafeln für die Schule am Donnersberg Rockenhausen über die Firma Urano zum Angebotspreis von 36.187,31€ brutto zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.3 der Tagesordnung: Umsetzung DigitalPakt Schulen;
IGS Rockenhausen
Beschaffung von digitalen Tafeln

I. Sachverhalt:

„Aus dem Förderprogramm DigitalPakt Schulen 2019-2024 des Landes werden vorrangig der Ausbau und Verbesserung der digitalen Infrastrukturen in Schulgebäuden mit LAN und WLAN gefördert.

Bestandteil der Digitalisierung sind auch digitale Tafeln, welche unmittelbar für den digitalen Unterricht benötigt werden. Diese Tafeln sollen für alle Schulen und jeden Klassenraum angeschafft werden.

Die von Urano angebotenen digitalen Tafeln von der Firma heinekingmedia unterliegen einem Rahmenvertrag mit dem Land.

Der Stückpreis einer Tafel liegt bei 3.618,73€ brutto. Dies beinhaltet ein 86" MultitouchDisplay inklusive Halterung, Transport, Aufbau, Schulung und 7 Jahre Garantie für das Gerät.

Als Alternative bieten sich Tafeln der Firma Smart oder Promethean an. Diese sind aber in der Anschaffung 1000€ bzw. 2000€ je Stück teurer.

Das Schulreferat empfiehlt daher, in Abstimmung mit den Schulleitungen, die Anschaffung der heinekingmedia Boards.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beschaffung von digitalen Tafeln für die IGS Rockenhausen über die Firma Urano zum Angebotspreis von 36.187,31€ brutto zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.4 der Tagesordnung: Umsetzung DigitalPakt Schulen;
IGS Eisenberg
Beschaffung von digitalen Tafeln

I. Sachverhalt:

„Aus dem Förderprogramm DigitalPakt Schulen 2019-2024 des Landes werden vorrangig der Ausbau und Verbesserung der digitalen Infrastrukturen in Schulgebäuden mit LAN und WLAN gefördert.

Bestandteil der Digitalisierung sind auch digitale Tafeln, welche unmittelbar für den digitalen Unterricht benötigt werden. Diese Tafeln sollen für alle Schulen und jeden Klassenraum angeschafft werden.

Die von Urano angebotenen digitalen Tafeln von der Firma heinekingmedia unterliegen einem Rahmenvertrag mit dem Land.

In dieser Beschlussvorlage sind beide Standorte der IGS Eisenberg enthalten. Es werden pro Standort 10 Tafeln zur Verfügung gestellt. Der Stückpreis einer Tafel liegt bei 3.618,73€ brutto. Dies beinhaltet ein 86“ MultitouchDisplay inklusive Halterung, Transport, Aufbau, Schulung und 7 Jahre Garantie für das Gerät.

Als Alternative bieten sich Tafeln der Firma Smart oder Promethean an. Diese sind aber in der Anschaffung 1000€ bzw. 2000€ je Stück teurer.

Das Schulreferat empfiehlt daher, in Abstimmung mit den Schulleitungen, die Anschaffung der heinekingmedia Boards.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beschaffung von digitalen Tafeln für die IGS Eisenberg über die Firma Urano zum Angebotspreis von 72.374,62€ brutto zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.5 der Tagesordnung: Umsetzung DigitalPakt Schulen;
IGS und Realschule Plus Rockenhausen
Auftragsvergabe für die Beschaffung von aktiven
Komponenten für den Netzwerkbetrieb

I. Sachverhalt:

„Das Land RLP hat mit Bescheiden vom 26.08.2020 und 18.11.2020 für die Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen (WLAN/LAN) in den Schulgebäuden der weiterführenden Schulen im Donnersbergkreis insgesamt Fördermittel in Höhe von 1.673.489,53 € bewilligt.

Bestandteil der Grundausstattung für den Netzwerkbetrieb sind aktive Netzwerkkomponenten, wie AccessPoints, Switche, Firewalls oder Router.

Für die Beschaffung von Netzwerkkomponenten für die Pilotschule Georg-von-Neumayer-Realschule Plus Kirchheimbolanden, hat sich der Schulträger bereits für Netzwerkkomponenten der Firma Ubiquiti entschieden. Im Preisvergleich zu den Anbietern aus dem Rahmenvertrag des Landes (Firmen Cisco und HP) ist das Angebot der Firma Ubiquiti um ein vielfaches günstiger. Die Netzwerkkomponenten der Firma Ubiquiti, sind aufgrund der Funktionen mehr als ausreichend für Schulen und erfüllen sämtliche pädagogische Zwecke. Zusätzlich fallen bei beiden namhaften Herstellern jährliche Lizenzkosten an.

Der Angebotspreis für Netzwerkkomponenten für den Bedarf der beiden von IGS und RSplus in Rockenhausen der Fa. Ubiquiti beträgt 45.293,40 €.

Nach Rücksprache unserer Schul-IT bestätigen verschiedene IT-Dienstleister eine problemlose Integration der Netzwerkkomponenten des Herstellers Ubiquiti an verschiedenen Schulen der Stadt Idar-Oberstein.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beschaffung von aktiven Komponenten für den Netzwerkbetrieb an der IGS und RS+ Rockenhausen über die Firma Ubiquiti zum Angebotspreis von 45.293,40€ brutto zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: BBS Rockenhausen
Niederspannungsanlagen im Rahmen Ki3.0 Kap. 2
Nachtrag Beleuchtung

I. Sachverhalt:

„Das Schulgebäude der BBS Rockenhausen wurde ca. 1975, die Turnhalle 1979 erbaut und der Neubau 1997 ergänzt. Die Baumaßnahme umfasst die Erneuerung des Daches der Turnhalle gemäß EnEV2016 einschließlich Schadstoffsanierung (Asbest und KMF) sowie die energetische Fenstersanierung in der Turnhalle. Zusätzlich sollen im Bereich der Umkleieräume die Duschen und WC-Anlagen saniert werden. Es kommen selbstspülende Duschen und Armaturen zum Einsatz, die der neusten Trinkwasserverordnung entsprechen.

Vervollständigt wird die Maßnahme durch die teilweise Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen mit Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung im gesamten Schulgebäude, ergänzt durch Maßnahmen um die EDV-Technik auf den neusten Stand der Technik zu bringen.

Zur energetischen Sanierung der BBS Rockenhausen wurde im Rahmen des kommunalen Investitionsprogrammes Rheinland-Pfalz 3.0 Kapitel 2 (KI 3.0 Kap.2) ein Förderantrag eingereicht.

Die Gesamtkosten betragen gemäß Kostenberechnung 861.000 € + 100.000 € Mehrkosten, beantragt wurde ein Zuschuss in Höhe von 864.900 €, welcher 90 % der förderfähigen Kosten entspricht. Der Förderantrag wurde bereits bewilligt.

Die Bauarbeiten haben bereits begonnen, die gesamte Baumaßnahme schließt mit den im Haushalt 2021 bereit gestellten Mitteln ab.

Raumlufttechnische Anlage – Turnhalle NACHTRAG

Mit Beschlussvorlage Kreisvorstand wurde zum 21.04.2020 per Eilentscheidung der Beauftragung der Leistung Niederspannungsanlagen durch die Firma Mandler GmbH aus Morschheim zugestimmt.

Bei Ausführung der Arbeiten musste festgestellt werden, dass die Deckenbeschaffenheiten in

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: IGS Eisenberg, Standort Martin-Luther-Str.
Erneuerung der RLT Anlage in der Turnhalle und energetische Fenstersanierung im Hauptgebäude im Rahmen KI 3.0 - Nachtrag 2

I. Sachverhalt:

„Das Hauptgebäude der IGS Eisenberg Standort Martin-Luther-Straße 12 wurde im Jahr 1969 gebaut, die Turnhalle im Jahr 1976 ergänzt. In Teilbereichen des Hauptgebäudes sollen die Fenster und Türanlagen energetisch saniert werden. Es ist geplant die teilweise noch einfach verglasten Fenster durch Kunststofffenster und Alu-Türen entsprechend den Anforderungen der EneV 2014/16 auszutauschen. Die Fenster und vor allem die Türanlagen weisen zudem erhebliche Funktionseinschränkungen auf, die Beschläge sind defekt.

Als weitere Maßnahme soll die best. defekte RLT –Anlage aus 1976 durch eine neue energieeffiziente raumluftechnische Anlage ersetzt werden. Eine Beheizung der Turnhalle über die bestehende Anlage ist nicht mehr möglich, da die Heizregister undicht und defekt sind. Es bestehen technische und hygienische Mängel, eine Reparatur ist aufgrund des Alters der Anlage nicht mehr wirtschaftlich.

Durch ein sehr gutes Ausschreibungsergebnis und einen reibungslosen Bauablauf können noch weitere Fenster- und Türanlage energetisch saniert werden. Der Nachtrag der Firma Dick basiert auf den Einheitspreisen der öffentlichen Ausschreibung in 2020, und beinhaltet zusätzliche Fenster- und Türanlagen im D-Bau des Schulgebäudes und der Turnhalle.

Zur energetischen Sanierung der IGS Eisenberg wurde im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes Rheinland-Pfalz 3.0 (KI 3.0) ein Förderantrag eingereicht. Die Gesamtkosten betragen gemäß Kostenschätzung 767.340,00 €, beantragt wurde ein Zuschuss in Höhe von 690.606,00 € welcher 90% der förderfähigen Kosten entspricht. Der Bewilligungsbescheid liegt vor.

Die Bauarbeiten sind weit fortgeschritten und sollen in 2021 beendet werden.

1.) Fenster- und Sonnenschutzarbeiten

Nach einem durchgeführten öffentlichen Vergabeverfahren im Februar 2020 wurde die Firma

Teilen nicht nach Baustandard ausgeführt wurde, sondern baulich bedingte Sonderleistungen geschaffen wurden. Somit können etwaige Leuchten nicht auf herkömmliche Art eingelegt werden und müssen mittels speziellen Befestigungswinkeln / -konsolen angebracht werden. Dies konnte erst nach der Demontage der bestehenden Leuchten und der somit geschaffenen Einsicht in den Deckenbereich festgestellt und daher nicht in der Ausschreibung berücksichtigt werden.

Weitergehend wurden zur Kostenreduzierung Teilbereiche in der lichttechnischen Sanierung zurückgestellt, um die Kosten möglicher brandschutztechnischer Ertüchtigungen zur Verfügung zu haben. Es wurde bisher bereits 80% der Beleuchtung ausgetauscht, die brandschutztechnischen Mängel halten sich in Grenzen. Somit ist es möglich mit den noch nicht abgerufenen jedoch bereitgestellten Fördergeldern die in der lichttechnischen Sanierung nicht berücksichtigten Räume auf einen nach DIN geforderten Mindestbeleuchtungswert aufzurüsten. Somit wurde bei der Firma Mandler der Austausch der Leuchten der zurückgestellten Räume als Nachtrag angefragt und ist hier ebenfalls enthalten.

Nach Prüfung und Wertung des Nachtrages ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Mandler GmbH, Morschheim	– Hauptauftrag -	103.914,91 €
2) Mandler GmbH, Morschheim	– Nachtrag -	6.164,78 €
	Gesamtsumme:	110.079,69 €

Das Angebot der Firma Mandler GmbH ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt die Nachtragsbeauftragung an die Firma Mandler GmbH aus Morschheim zu erteilen. Das Unternehmen ist dem Büro Eisel (Fachplaner) und der Kreisverwaltung als leistungsfähig und zuverlässig bekannt.

Die Mittel stehen im Haushalt 2021 zur Verfügunggestellt.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Nachtrag- Beauftragung der Firma Erwin Mandler GmbH aus Morschheim an der BBS in Rockenhausen zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dick Fenster&Türen aus Theisbergstegen als günstigster Bieter nach Beschluss des Kreisvorstandes vom 31.03.2020 mit der Ausführung der Fenster- und Sonnenschutzarbeiten beauftragt.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Auftrag Dick Fenster+Türen Theisbergstegen	409.681,92 €
2.) Nachtrag 1 Alu Fensterbänke	14.067,90 €
3.) Nachtrag 2 Fenster- und Türanlagen	68.205,19 €
Gesamtauftrag:	491.955,01 €

Der Nachtrag der Firma Dick Fenster+ Türen ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind gemäß Einheitspreis im Leistungsverzeichnis. Die Bauabteilung empfiehlt den Nachtrag an die Firma Dick aus Theisbergstegen zu erteilen. Die Firma Dick Fenster+Türen ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Sie hat schon mehrere Projekte im Rahmen der KI 3.0 Maßnahmen realisiert.

Die Mittel stehen im Rahmen der Fördermaßnahme im Haushalt 2021 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt dem Nachtrag der Firma Dick Fenster+Türen aus Theisbergstegen für die Fenster- und Sonnenschutzarbeiten an der Integrierten Gesamtschule Eisenberg zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: IGS Eisenberg, Standort Martin-Luther-Str.
Ergänzung der Baumaßnahmen zur Ausführung brand-
schutztechnischer/elektrotechnischer Sanierung

I. Sachverhalt:

„Im Jahr 2019 wurde die Planung zur Weiterführung der Sanierung an der IGS Eisenberg, Standort 1 Martin-Luther-Straße nach erfolgter Honorarabfrage an das Architekturbüro Jurna & Reiser aus Eisenberg (Objektplanung) sowie an das Planungsbüro Schwarz aus Bretzenheim (Fachplanung Elektro) beauftragt. Entsprechend dem Förderantrag aus dem Jahr 2011 lagen die voraussichtlichen Gesamtkosten ohne Nebenkosten bei rd. 365.000,00 €.

Nach Beauftragung wurden weitere Untersuchungen im Zusammenhang mit der Brandschutzdienststelle durchgeführt.

Es ergaben sich weitergehende Anforderungen an das Gebäude in Bezug auf den baulichen Brandschutz in verschiedenen Bereichen z.B.:

Instandsetzungsarbeiten:

- Korrosionsschutz an den vorhandenen Rippendecken aufgrund mangelnder Betondeckung
- Verlegung des Hausmeisterbüros / Kiosk aus den Rettungswegen (Foyer)

Brandschutzmaßnahmen:

- Rasterdecken in den Rettungswegen sind zu erneuern aufgrund zu hoher Brandlasten sowie des erforderlichen Korrosionsschutzes
- Brandschutztechnische Abtrennung der Treppenhäuser zu den notwendigen Fluren
- Brandschutztechnische Ertüchtigung der Zugänge (Brandüberschlag)
- Herstellen von erforderlichen Notausgängen
- Einbau einer Hausalarmierung, Einbau von Zwischendeckenmelder mit Aufschaltung auf eine interne Brandmeldeanlage in Ergänzung zur Amok Alarmierung.

Hierdurch ergeben sich in den Kostengruppen 300 (Bauwerk) und 400 (Technische Ausrüstung) Kosten in Höhe von rd. 1.364.000,00 € (Brutto). Die zusätzlichen Kosten in Höhe von rd. 1.000.000,00 € sind auf die o.g. Maßnahmen als auch auf die Preissteigerung in den vergangenen 10 Jahren zurück zu führen.

Nach Rücksprache mit der ADD Neustadt besteht die Möglichkeit für die zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen einen weiteren Förderantrag einzureichen.

Aufgrund der Kostensteigerung erhöht sich das Honorar der Planungsbüros entsprechend der in 2019 geschlossenen Verträge.

Objektplanung: Jurna & Reiser Architekten, Eisenberg (ursprünglich 52.155,34 €)	176.589,38 €
Fachplanung Technische Ausstattung/ Elektro: PB Schwarz, Bretzenheim (ursprünglich 29.669,57 €)	96.954,83 €

Um die Maßnahme in Jahr 2021 weiterführen zu können bittet die Bauabteilung um Zustimmung zu den ergänzenden Brandschutztechnischen Arbeiten und Erweiterung der Planungsaufträge.

Anteilige Haushaltsmittel wurden im Jahr 2021 bereitgestellt.“

Frau Christa Mayer (SPD) bezieht sich auf die letzte Sitzung und interessiert sich, an welchen weiteren Schulen Lüftungsanlagen erneuert beziehungsweise eingebaut werden müssten.

Landrat Rainer Guth führt aus, dass es keine Richtlinie vom Land für den Lüftungsanlagenbau in Schulen gibt. Solange kein zentraler Beschluss vorliegt, werde man nicht jede einzelne Schule durchgehen. Beim nächsten Besprechungspunkt bezüglich des Wilhelm-Erb-Gymnasiums in Winnweiler wird näher darauf eingegangen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt die Ergänzung der Baumaßnahmen zur Ausführung der Brandschutztechnischen/Elektrotechnischen Sanierung der IGS Eisenberg, Standort Martin Luther Straße und der damit verbundenen Erweiterung der Planungsaufträge.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Rettungswachen Rockenhausen und Kirchheimbolanden
Energetische Sanierung Fenster und Außenfassade

I. Sachverhalt:

„Bei einer Bestandsaufnahme bereits in 2017 wurde festgestellt, dass die Fenster und Außenfassaden der Rettungswachen in Kirchheimbolanden und Rockenhausen altersbedingt nicht mehr dem heutigen energetischen Standard entsprechen. Die Fenster weisen zudem starke Funktionsmängel auf.

Die Fenster sollen durch Kunststofffenster mit 3-fach-Verglasung ersetzt werden und die Fassaden mit einem Wärmedämmverbundsystem entsprechend der EnEV saniert werden.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen gliedern sich wie folgt auf:

Rettungswache Kirchheimbolanden	210.000,-- EUR
Rettungswache Rockenhausen	140.000,-- EUR

Die Bauarbeiten sollen noch in 2021 umgesetzt werden.

1.) Gerüstarbeiten

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden sechs Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 13.04.2021 lagen vier Angebote vor.

Die Firmen Schott Göllheim und Neumann Gau-Bickelheim haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

Los Nr.1 Rettungswache Kirchheimbolanden

1) Beilmann GmbH Rockenhausen	8.079,62 €
2.) Andreas GmbH Bechtolsheim	10.289,93 €
3.) Nachbauer GmbH Ludwigshafen	12.146,33 €
4.) Münch Frankenthal	13.957,51 €

Los Nr.2 Rettungswache Rockenhausen

1) Beilmann GmbH Rockenhausen	5.484,19 €
2.) Andreas GmbH Bechtolsheim	7.240,43 €
3.) Nachbauer GmbH Ludwigshafen	8.003,35 €
4.) Münch Frankenthal	9.609,25 €

Die Angebote der Firma Beilmann GmbH sind technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt die Aufträge an die Firma Beilmann GmbH aus Rockenhausen zu erteilen. Die Firma Beilmann GmbH ist der Kreisverwaltung als zuverlässige Firma bekannt.

1.) Fenster-und Türanlagen + Sonnenschutz

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden sieben Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 13.04.2021 lagen vier Angebote vor.

Die Firmen Buhrmann Winnweiler, Donnersberger Fensterbau Rockenhausen und Reiner Michel Breunigweiler haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

Los Nr.1 Rettungswache Kirchheimbolanden

1) mDogan Eisenberg	49.338,59 €
2.) M. Hofstadt Otterberg	56.735,03 €
3.) Dick Theisbergstegen	60.149,74 €
4.) Glanz + Kollmannsperger Ransweiler	60.470,15 €

Los Nr.2 Rettungswache Rockenhausen

1) mDogan Eisenberg	51.280,67 €
2) Glanz + Kollmannsperger Ransweiler	54.401,45 €
3.) Dick Theisbergstegen	54.874,47 €
4.) M. Hofstadt, Otterberg	56.214,12 €

Die Angebote der Firma mDogan sind technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt die Aufträge an die mDogan aus Eisenberg zu erteilen. Die Firma mDogan hat bereits an der Realschule+ in Kirchheimbolanden die Fensterarbeiten ausgeführt..

Die Mittel stehen im Haushalt 2021 zur Verfügung.“

Gerd Fuhrmann (SPD) stimmt den Maßnahmen zu. Er hätte noch einen Hinweis von Herrn Gilcher (Geschäftsführer Rettungsdienst GmbH Kaiserslautern), dass noch weitere Maßnahmen wie

Unterstellung, Vergrößerung Stellplätze, Gerüst etc. in der Rettungswache in Rockenhausen durchgeführt werden müssten, so dass eventuell in die Statik eingegriffen werden müsste. Herr Uwe Welker führt aus, dass der Bauabteilung weitere erforderliche Maßnahmen nicht bekannt waren außer der Maßnahmen im Hygienebereich, die nächstes Jahr durchgeführt werden. Er wird mit Herrn Gilcher diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Es wird kurzfristig noch mit dem Deutschen Roten Kreuz besprochen.

Frau Annette Buschmann erklärt, dass Fenster und Gerüst unproblematisch sind. Fenster haben mit der Statik nichts zu tun. Ausgeschrieben sind im Moment nur Fenster und Gerüstbauarbeiten und demnächst der Wärmeschutz.

Landrat Rainer Guth fasst noch einmal das Gesagte von Herrn Welker und Frau Buschmann zusammen und sichert zu, dass sie an dem Thema dran bleiben.

Herr Michael Cullmann (SPD) fragt, ob in der nicht so modernen Rettungswache in Rockenhausen Fenster Priorität 1 haben oder eher andere Maßnahmen. Des Weiteren ist die Frage, ob es Zuschüsse K2, K3 oder im kommenden Jahr K4 gibt, um die Konjunktur vor Ort anzukurbeln. Landrat Rainer Guth erklärt, es sei nicht ersichtlich, ob hier was kommt. Was die derzeitigen Förderprogramme für verschiedene Maßnahmen angeht, wurde im Katastrophenschutz-Referat nachgefragt und in der Regel wurde, was DRK und SEG angeht, eine Absage erhalten. Fenster sind energetisch am schwierigsten und stellen ein „Sicherheitsthema“ dar, weshalb damit begonnen wurde. Es sei noch keine abschließende Maßnahme. Herr Uwe Welker führt aus, dass es derzeit keine Zuschüsse gebe. Die Maßnahme war für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehen, da in dem kompletten Gebäude die Dämmung fehlt und die Fenster sehr alt seien. Es war in der Vergangenheit nicht eindeutig, ob das Gebäude Kreiseigentum ist, aber nun stehe es fest, dass dies so sei. Demnach können Maßnahmen jetzt durchgeführt werden.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beauftragung der Firma Beilmann GmbH für die Gerüstarbeiten Los 1 + 2 und der Firma mDogan für die Fenster-+und Türanlagen mit Sonnenschutz Los 1 + 2 zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Gerüstarbeiten Los 1	Beilmann GmbH	Kirchheimbolanden	8.079,62
	Gerüstarbeiten Los 2	Beilmann GmbH	Rockenhausen	5.485,19
2	Fensterarbeiten Los 1	mDogan	Kirchheimbolanden	49.338,59
	Fensterarbeiten Los 2	mDogan	Rockenhausen	51.280,67

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Rudolf Jacob (CDU) erscheint um 15:24 Uhr zur Sitzung.

Herr Steffen Antweiler (FWG): erscheint um 15:25 Uhr zur Sitzung.

Ergebnis der 16. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises am 20.04.2021 in Form einer Videokonferenz

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Zellertalbahn
Vergabe Oberbau

I. Sachverhalt:

„Das beauftragte Planungsbüro Müller Ingenieurplan GmbH, Karlsruhe hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Oberbauarbeiten und die Erneuerung eines Durchlasses nach VOB/A ausgeschrieben.

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte am 18.03.2021 und die Angebotsfrist endete am 12.04.2021, 10.00 Uhr.

Das Leistungsverzeichnis wurde von sieben Firmen angefordert und vier Firmen haben ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung und Wertung der Angebote ergab folgendes Ergebnis:

Prüfung und Wertung der Angebote - Rangfolge Bieter

Baumaßnahme: Ertüchtigung der Zellertalbahn

Abschnitte	Geprüfte Angebotssummen incl. Nachlässe (brutto)				
	Bieter 4	Bieter 3	Bieter 2	Peter Gross	Kostenanschlag
Abschnitt 1 Weichen W3, W7, W23 und Gleisumbau Marnheim	363.292,67 €	582.473,61 €	331.565,77 €	242.466,39 €	223.565,30 €
Abschnitt 2 - Erneuerung Oberbau DB Strecken 3322 und 3561	1.060.485,33 €	1.192.965,48 €	857.796,32 €	893.436,71 €	825.645,80 €
Abschnitt 3 Erneuerung Durchlass km 0,365	121.891,01 €	140.617,60 €	75.132,54 €	97.265,77 €	70.807,98 €
Angebotssumme gesamt (brutto)	1.545.669,01 €	1.916.056,69 €	1.264.494,63 €	1.233.168,87 €	1.120.019,08 €
Nachlass	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00
Angebotssumme gesamt (brutto) inkl. Nachlass	1.545.669,01 €	1.916.056,69 €	1.239.204,74 €	1.233.168,87 €	1.120.019,08 €
Rangfolge	3	4	2	1	-

In das Leistungsverzeichnis wurde noch die notwendige Position „Entsorgung der Feianteile der Bettungsreinigung“ aufgenommen. Diese Kosten waren in dem Kostenanschlag bzw. der Kostenschätzung nicht berücksichtigt.

Die Differenz von 113.149,79 € gegenüber des Kostenanschlags ist somit nachvollziehbar und es liegt nur eine geringe Abweichung vor.

Das Angebot der Firma Peter Gross Bahnbau GmbH ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Firma ist als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

Die Mittel stehen im Haushalt 2021 zur Verfügung."

Frau Rita Beck (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) möchte ein Zeitfenster für die Maßnahme wissen.

Frau Judith Schappert (Büroleitung) erläutert, dass aufgrund der Ausschreibung die Arbeiten bis Mitte/Ende September abgeschlossen sein müssen, da aufgrund des Förderbescheides Fristen für den Abruf der Mittel beim Land vorgegeben sind. Den Anbietern wurde mehr Zeit für die Umsetzung gegeben, um möglichst günstige Angebote zu erhalten. Vorteil bei der Zellertalbahn ist, dass kein Regelschienenverkehr vorliegt, wodurch die Gleisbaufirmen sich die Zeitfenster einteilen können.

Es stehen danach noch weitere Arbeiten an u. a. an den Durchlässen oder die technische Sicherung der Bahnübergänge. Für die Bahnübergänge ist ein Planaufstellungsverfahren erforderlich, das Zeit in Anspruch nimmt, aber dazu finden Gespräche mit der LBM Koblenz statt.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreis stimmt den ausgeschriebenen Arbeiten (Erneuerung Oberbau, Weichen und Gleisumbau Marnheim sowie Erneuerung eines Durchlasses) an die Firma Peter Gross Bahnbau GmbH, St. Ingbert zum Angebotspreis von 1.233.168,87 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Dieter Hartmüller (CDU) erscheint um 15.30 Uhr zur Sitzung.

Ergebnis der 16. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises am 20.04.2021 in Form einer Videokonferenz

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Sachstand „Weltoffene Kommune“

I. Sachverhalt:

Herr Stefan Baade (AFD) erscheint um 15.35 Uhr zur Sitzung.

Frau Adeline Henning (Bildungskordinatorin Donnersbergkreis) trägt den Sachstand „Weltoffene Kommune“ anhand der beigefügten PowerPoint Präsentation vor.

Frau Adeline Henning folgert in der Präsentation, dass der Donnersbergkreis in den Handlungsfelder „fairen Zugang und Teilhabechancen“ und „Zusammenhalt und Begegnung“ eine weltoffene Kommune ist. In den Handlungsfeldern „Interkulturelle Öffnung“, „Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung“, „Engagement und Beteiligung“ und „Kommunikation und Konfliktmanagement“ ist die Kommune auf einem guten Weg. Das Handlungsfeld „Management und Steuerung“ muss noch intensiver analysiert und optimiert werden.

Landrat Rainer Guth erläutert, dass die Kommune an dem Projekt dran bleibt. Letztes Jahr waren die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ausländerbehörde im Gesundheitsamt tätig, daher waren sie stark ausgelastet. Integration und Migration werden nicht schleifengelassen, sondern umgesetzt.

Frau Christa Mayer (SPD) unterstreicht die Worte des Landrats. Sie als Bürgerin und damit als Außenstehende findet das Projekt angemessen. Zusätzlich fragt sie, ob es eine konkrete Vorstellung bei der Förderung von Frauen gibt. Des Weiteren kann sie sich bei der sinnvollen Maßnahme „Schule gegen Rassismus“ eine Koordinierung über die Kreisschülervertretung vorstellen. Daher wäre es wichtig, dass es jemanden gibt, der/die das Projekt vorantreibt.

Auf Nachfrage von Frau Christa Mayer erklärt Frau Adeline Henning, dass für die Förderung von Frauen erste Überlegungen vorliegen. Das Projekt wird federführend von Frau Prof. Dr. Erika Steinert (Integrationsbeauftragte des Donnersbergkreises), Frau Henning und dem Beirat für Migration und Integration (Frau König, Frau Müller und Herr Morschäuser) umgesetzt. Allerdings liegt kein abschließender Plan vor, was wie umgesetzt wird. Es werden verschiedene und be-

stimmte Akteure eingebunden, um die Zielgruppe zu erreichen. Die Idee auch die Kreisschülervertretung einzubringen wird mitgenommen und weitergegeben. Landrat Rainer Guth informiert, dass versucht wird jemanden über den Bundesfreiwilligendienst mit einzubinden. Dazu wird zusätzlich ein Träger benötigt. Es wurden verschiedene Institutionen in der Region angefragt. Das Programm an sich ist schon ausgelaufen, weshalb wir keine Mittel und Personalstelle finanziert bekommen. Trotzdem wird nach einer Lösung gesucht.

Frau Ursula Grünewald (Bündnis 90/Die Grünen) fragt, ob es eine zeitliche Planung gibt und wer die Umsetzung kontrolliert und kommuniziert. Sie interessiert sich, ob die Menschen außerhalb der federführenden Verbandsgemeinden Kirchheimbolanden, Eisenberg und Winnweiler auch Hilfe erhalten.

Frau Adeline Henning erläutert, dass nur drei Verbandsgemeinden als Pilotkommunen ausgewählt wurden, um den Rahmen nicht zu sprengen. Der Jugend- und Migrationsdienst, die Integrationsbeauftragte des Donnersbergkreises, Frau Schappert und Frau Henning haben den Fragebogen ausgefüllt. Die Maßnahmen werden im ganzen Landkreis umgesetzt. Ein Zeitplan ist nicht bekannt.

Landrat Rainer Guth bestätigt, dass nach Lösungen für die Umsetzung gesucht wird. Frau Judith Schappert ergänzt, dass der Leitfaden in digitaler Form geplant ist. Es sind verschiedene Bausteine, die koordiniert werden müssen, wobei mehrere Fachabteilungen beteiligt werden.

Herr Christian Ritzmann (FDP) ist der Auffassung, dass nicht der gesamte integrationspolitische Rahmen gesprengt wurde. Denn der Fokus wurde vielmehr auf die Sozialpolitik gelegt und nicht auf die Wirtschaftspolitik. Der Donnersbergkreis sollte sich fragen, was ihn für Ausländer interessant macht. Des Weiteren gibt es noch viele Menschen, die die deutsche Sprache und die hiesige Bürokratie nicht verstehen. Der Landkreis muss mehr Integration umsetzen.

Landrat Rainer Guth führt aus, dass der Landkreis Fachkräfte und viele Helferkreise hat, die in dem Thema Integration seit Jahren erfahren sind. Es werden eine Vielzahl von Sprachkursen an der Kreisvolkshochschule angeboten und Job-Coaches. Dass es Problemfälle gibt, will er nicht verneinen. Jedoch ist es auch eine Herausforderung für die Betroffenen und liegt in deren Hand, ob sie die Angebote annehmen. Es gibt den Vorschlag, die App „Integrate“ auch hier im Landkreis einzuführen, die von dem Beirat für Migration und Integration begleitet werden sollte. Jedoch muss deren Finanzierung geklärt werden. Der Ansatz für die Integration ist auf einem sehr guten Weg, es werden Lösungen gesucht

Auf Nachfrage von Frau Christa Mayer, ob nicht die Kreisverwaltung Träger des Bundesfreiwilli-

gendienstes sein kann, erläutert Landrat Rainer Guth, dass dies nicht möglich sei, da es ein Sozialträger sein soll.

Frau Judith Schappert führt weiter aus, dass zur Zeit Gespräche mit kirchlichen Partnern und dem CJD durchgeführt werden, um Kooperationspartner zu finden. Die in dem Projekt eingesetzten Personen sollen und müssen u.a. an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen, die die Kreisverwaltung so nicht anbieten kann.

Landrat Rainer Guth erläutert, aufgrund der ausgelaufenen Förderung und der freiwilligen Aufgabe könne kein zusätzliches Personal bei der Kreisverwaltung eingestellt werden. Daher zunächst der Weg über den Bundesfreiwilligendienst.

Frau Ute Grünewald (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ergänzt, personell und finanziell weiter zu denken.

Frau Adeline Henning versichert, dass man auf dem besten Weg ist und Hauptamtliche, Ehrenamtliche sowie die Mitarbeiter/innen des Jugendmigrationsdienstes beim Projekt mitwirken.

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Sachstand Impfzentrum

I. Sachverhalt:

Herr Reiner Bauer (Leiter Stabsstelle Wirtschaftsförderung) und Herr Prof. Dr. Jamill Sabbagh (Kreisbeigeordneter) tragen anhand der Präsentation den aktuellen Sachstand zum Impfzentrum nacheinander vor.

Landrat Rainer Guth legt dar, dass Lehrkräfte in der Priorisierungsgruppe 3 sind. Die Impfzentren der Kommunen haben noch keinen Zugriff auf die Anmelde Datenbank des Landes. Das Land wird demnächst einen Zugang ermöglichen. Außerdem wird das Impfzentrum in Kirchheimbolanden mehr Impfstoff erhalten.

Frau Christa Mayer (SPD) fragt, ob sie es richtig verstanden hat, dass alle Lehrkräfte geimpft werden. Landrat Rainer Guth geht davon aus, dass dies bis Mitte Mai der Fall sein wird.

Auf eine weitere Nachfrage von Frau Christa Mayer (SPD), wie die Hausärzte mit Restimpfungen vorgehen, erläutert Landrat Rainer Guth, dass die Hausärzte Registerkarten von den Patienten besitzen und sich direkt bei den Betroffenen melden können.

Herr Bernd Frey (SPD) möchte wissen wie viel Personal im Impfzentrum tätig ist und wie die Termine für die Restimpfungen vergeben werden.

Herr Prof. Dr. Jamill Sabbagh erläutert, dass ab der neunten Kalenderwoche rund 750 priorisierte Personen aufgrund freigewordener Termine geimpft wurden. Sie werden vorher nach der Tabelle priorisiert kontaktiert und möglichst zeitnah zum Impfen mit AstraZeneca „bestellt“. Es gibt eine Warteliste mit 280 Personen. Am Montag kamen per E-Mail zusätzlich 185 Personen hinzu.

Frau Judith Schappert (Büroleitung) legt dar, dass insgesamt 26 Personen im Impfzentrum tätig sind. 19 Verwaltungskräfte, davon drei in Vollzeit, drei in Teilzeit und eine im Ehrenamt, ferner drei vom Sanitätsdienst, die bei Bedarf eingesetzt werden.

Landrat Rainer Guth dankt den Aktiven im Impfzentrum.

Ergebnis der 16. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises am 20.04.2021 in Form einer Videokonferenz

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (GBQ) - Zahlungswirksame Verlustübernahme

Herr Landrat Guth übergibt vor Eintritt in diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz an den 1. Beigeordneten, Herrn Wolfgang Erfurt (1. Kreisbeigeordneten).

I. Sachverhalt:

„Die Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Donnersbergkreis wurde am 28.12.2004 gegründet und führt Maßnahmen der Arbeitsförderung durch. Gesellschafter sind der Landkreis Donnersbergkreis sowie aktuell die fünf Verbandsgemeinden im Donnersbergkreis.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, Unterstützung sowie Integration von jungen und arbeitslosen Menschen zur persönlichen und sozialen Stabilisierung und zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Ein Ziel dabei ist, mit dem Wandel der Gesellschaft, die Herausforderungen annehmen und individuell umsetzen.

Der Zweck der Gesellschaft wird verwirklicht durch:

- Beschäftigung der Arbeitslosen und Sozialhilfeempfänger/innen durch Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Aufgabenfeld gemeinnütziger Arbeiten
- Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger/innen
- ESF - Projekte zur Stabilisierung und Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Beeinträchtigungen

Ein weiterer Aspekt der Arbeit ist zwischenzeitlich auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen im Bereich der Berufsorientierung.

Ein wichtiger Partner der GBQ ist das Jobcenter Donnersbergkreis, insbesondere durch die Zuweisungen im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (AGH). Die Struktur der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer wurde in den letzten Jahren immer schwieriger, was dazu führte, dass die Plätze nicht mehr durchgehend besetzt wurden. Auch die AGH – Plätze für Flüchtlinge konnten nicht komplett besetzt werden. Dies führte zu finanziellen Auswirkungen für die Gesellschaft, also zu Einnahmeverlusten. Diese Verluste konnten durch Einsparungen alleine nicht ausgeglichen werden.

Aufgrund der Bedeutung der GBQ für den vorgenannten Personenkreis und die Projekte bzw. Maßnahmen haben die Gesellschafter der GBQ, vertreten durch den Landrat und die Bürgermeister beschlossen, den Verlust bzw. den Fehlbetrag in Höhe von 33.675,47 € zahlungswirksam auszugleichen. Der Anteil des Donnersbergkreises (52 %) beträgt 17.511,24 €.

Diese zahlungswirksame Verlustübernahme der GBQ für 2019 in Höhe von 17.511,24 € soll als überplanmäßige Aufwendungen noch in das Haushaltsjahr 2020 verbucht werden.“

Frau Rita Beck (BÜNDNIS)/ DIE GRÜNEN) führte aus, nach ihrer Wahrnehmung liege es an dem überlasteten Jobcenter, dass nicht viele Personen der Gesellschaft zugewiesen werden. Es gebe Tage an denen die Leute in der Hotline nicht durch kommen. Die Frage ist, wie dies verbessert werden könnte. Außerdem wolle sie gerne wissen, ob auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeit vermittelt wurden bzw. werden.

Frau Judith Schappert (Büroleitung) erklärt, dass es verschiedene Projekte und Maßnahmen der Gesellschaft gibt. Das Problem liegt darin, dass Langzeitarbeitslose aufgrund oft vielfältiger Problemlagen nicht schnell vermittelt werden können. Für AGH – Maßnahmen stehen im Durchschnitt 40 Plätze zur Verfügung. Im letzten Jahr konnten neun Personen in ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis vermittelt werden. In einem ESF – Projekt 12 für junge Menschen unter 25 Jahren, hier wurden fünf Teilnehmer/innen vermittelt. Aus der AGH-Maßnahme für Flüchtlinge wurden auch fünf in Arbeit vermittelt. Wir sind immer im engen Kontakt und Austausch mit dem Jobcenter sowie den Verbandsgemeinden und suchen gemeinsam nach Lösungen. Die aktuelle Corona-Pandemie schränkt die Arbeit derzeit ein. Im Moment ist es schwierig das Klientel persönlich zu treffen und zu mobilisieren.

Herr Gerd Fuhrmann (SPD) verdeutlicht, dass es wichtig sei, die Gesellschaft weiterzuführen, deshalb könne er dem nur zustimmen.

Herr Alexander Groth (FWG) verlässt um 16.30 Uhr die Sitzung.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der zahlungswirksamen Verlustübernahme der GBQ in Höhe von 17.511,24 € als überplanmäßige Aufwendungen aus dem Haushaltsjahr 2020 zu..

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Landrat Rainer Guth, die Bürgermeister Herr Steffen Antweiler, Herr Bernd Frey, Herr Michael Cullmann und Herr Rudolf Jacob nehmen gemäß § 16 LKO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Wolfgang Erfurt übergibt nach diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitz wieder an Herrn Landrat Rainer Guth.

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Mitteilungen und Änderungen

I. Sachverhalt:

Frau Eva Hoffmann (Abteilungsleitung Recht, Gesundheit, Ausländerbehörde) berichtet über den aktuellen Inzidenzwert, der knapp unter 200 liegt. Die Nachverfolgungen werden priorisiert nach Einrichtung, Schulen und Kindertagesstätten. Die Einzelfälle werden zurückgestellt. Sie bedankt sich bei Herrn Alexander Groth für die Unterstützung der Bundeswehr. Heute, dem 20.04.2021 gab es einen weiteren Todesfall. Die Zahl der Toten aufgrund Covid-19 beträgt 58. Aktuell sind fünf Altenheime betroffen, deren Patienten milde Verläufe hätten und zum Teil keine Symptome aufweisen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) setzt weiterhin Online-Schooling voraus, mit Ausnahme der Berufsbildenden Schulen in Eisenberg und Rockenhausen, da sie eine hohe Testquote und ältere SchülerInnen hätten.

Landrat Rainer Guth meldet, dass zwischenzeitlich häufiger junge Menschen erkranken. Ein Lob an die Schulen für eine Testquote von 75 %. Eine Testpflicht für Schulbesucher gibt es derzeit nicht, es wird eher zur Schließung von Präsenzunterricht plädiert.

Herr Prof. Dr. Jamill Sabbagh (Kreisbeigeordneter) fragt nach, wie viele positive Ergebnisse mit den Schnelltests ermittelt werden. Landrat Rainer Guth erläutert, dass bei den Schnelltests viele falsch-positive Ergebnisse ermittelt werden, die dann mit einem PCR-Test als negativ bestätigt werden.

Herr Christian Ritzmann (FDP) interessiert, wie viele PCR-Tests aufgrund von positiven Schnelltests gemacht werden und wie viele von ihnen in dem Inzidenzwert enthalten sind.

Frau Eva Hoffmann präzisiert, dass an Schulen POC-Tests durchgeführt werden und die Rate von negativen Tests hoch sei. Ein Drittel der so positiv gemeldeten seien als falsch-positiv gemeldet.

Herr Michael Cullmann (SPD) führt aus, dass er eine E-Mail erhalten hat, dass die Grundschu-

len ab Freitag, dem 23.04.2021 schließen. Jedoch gibt es die Regelung, dass Schulen ab einem Inzidenzwert von 200 schließen und die Grundschulen sind bestimmt nicht der Treiber der Pandemie. Frau Eva Hoffmann legt dar, dass die ADD in der Telefonkonferenz mitgeteilt hat, dass wir im März zu langsam gehandelt haben. Das Gesundheitsamt hat die Bitte schneller zu handeln. Zur Zeit sind drei Grundschulen und zwei weiterführende Schulen mit positiven Fällen betroffen. Auf eine weitere Nachfrage von Herrn Cullmann, wie viele positive Fälle bekannt seien, erläutert Frau Eva Hoffmann, dass dem Gesundheitsamt positive PCR-Tests vorliegen und die Anzahl nicht bekannt sei. Landrat Rainer Guth führt aus, dass die ADD und das Robert-Koch-Institut auch andere Landkreise beobachten und feststellen, dass die Verbreitung über Schüler und Schülerinnen sehr hoch sei.

Frau Rita Beck (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) ergänzt, dass die Kontaktnachverfolgung schwierig sei und ob es die Möglichkeit gäbe mit anderen Gesundheitsämtern zu kooperieren. Frau Eva Hoffmann expliziert, dass das Gesundheitsamt Kirchheimbolanden auch an SORMAS angeschlossen ist. Allerdings ist eine Datenübertragung erst ab einem Inzidenzwert von 150 gewünscht, da es zeitaufwendig ist und das Programm überlastet werde.

Auf Herrn Tristan Werners (SPD) Nachfrage, ob eine Schließung der Kindertagesstätten beabsichtigt sind, antwortet Frau Eva Hoffmann, dass eine flächendeckende Schließung fragwürdig ist. Denn die Kinder sind in festen Kleingruppen mit festen Betreuern. Frau Christa Mayer (SPD) ergänzt, dass die Schließung ein richtiges Vorgehen ist, um die Pandemie „flach“ zu legen.

Landrat Rainer Guth lobt die Fleißarbeit während der Pandemie. Herr Fuhr vom Brand- und Katastrophenschutz hat die Schnelltest besorgt und in den Schulen verteilt. Ausgang der Pandemie ist die Bereitschaft zum Testen und Impfen. Er hat einen Appell an die Eltern, dass sie bereit sind ihre Kinder in den Schulen zu testen.

Frau Ute Grünewald (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) bemängelt, dass die Schulen viel zu früh geöffnet haben. Man solle die Kinderinzidenz begutachten, die derzeit meist zwischen 300 und 400 liegt und nicht nur den bekannt gegebenen Erwachseneninzidenzwert.

Herr Dieter Hartmüller (CDU) sieht die Testung in den Kindertagesstätten kritisch. Es gebe eine sogenannte Lolli-Testung für Kinder, die möglicherweise auch hier angeboten werden könnte. Frau Eva Hoffmann wird dies in der nächsten Telefonkonferenz nachfragen.

Herr Rudolf Jacob (CDU) informiert über das Anliegen der KiTa-Leitungen. Sie möchten die Testungen an Kindern nicht durchführen, aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen insgesamt.

Landrat Rainer Guth sichert zu, die Problematik anzugehen.

Herr Dieter Hartmüller (CDU) bestätigt Herrn Jacobs Aussage und fragt nach, ob Eltern die Testungen schon zu Hause durchführen könnten. Landrat Rainer Guth spricht an, dass dies wegen den Schulen schon diskutiert wurde.

Landrat Rainer Guth dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 17.03 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
(Rainer Guth)
Vorsitzender

gez.
(Aylin Aksoy)
Schriftführerin

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 08.04.2021

Tag der Sitzung: 20.04.2021

Sitzungsort: als Videokonferenz

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.03 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 13

Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 1

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth
1. Kreisbeigeordneter Wolfgang Erfurt (zu Top 9)

Schriftführerin: Aylin Aksoy

